Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 102 (1990)

Vorwort: Zum Geleit

Autor: Brüschweiler, Roman W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Gerade zum Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft können wir unsern Mitgliedern in der «Argovia» eine Arbeit vorstellen, die daran erinnert, dass der Aargau noch lange Jahre treu auf Seiten des Hauses Habsburg war, was ihm bei der Eroberung 1415 auch zum Verhängnis wurde.

In einer Reimrede zu Beginn der 1440er Jahre, zur Zeit des Alten Zürichkrieges verfasst, werden Vorwürfe gegen die Treulosigkeit der Aargauer zurückgewiesen und der Beweis für das Gegenteil geführt. Die Verse sind ein Bekenntnis zur Herrschaft Österreichs, der die Aargauer Städte nachtrauern. Der Text findet sich in Aegidius Tschudis Schweizerchronik, und der Staatsmann und Historiker Tschudi (1505–1572) war ja 1533–35 und 1549–51 Landvogt in Baden, wo er neben seinem Amt stets auch seinen historischen Forschungen und Studien oblag. Hier dürfte er auf diese Reimrede eines offenbar aargauischen Augenzeugen der Eroberung gestossen sein, die ein eindrückliches Zeugnis für die zeitgenössische Stimmung in den genannten Städten ablegt, wo 1442, seit den Verträgen Friedrichs III. mit der Stadt Zürich, grosse Hoffnung für eine Rückführung des Aargaus unter die österreichische Herrschaft bestand.

Prof. Dr. Bernhard Stettler arbeitet seit vielen Jahren im Auftrage der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz (AGGS) an der Tschudi-Edition, und der Herausgeberin verdanken wir die Genehmigung zur Publikation des Artikels, der ein kleiner Teil des Gesamtwerkes darstellt.

Januar 1991

Für die Gesellschaft:

Dr. Roman W. Brüschweiler, Präsident